

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Freitag den 19. April 1867.

(114—3)

Nr. 1199.

Kundmachung.

Bei der am 1. April d. J. stattgehabten 456. und 457. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 46 und 379 gezogen worden.

Die Serie Nr. 46 enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent von Nr. 34202 bis einschließig Nr. 35476, im Gesamtcapitalbetrage von 1,022.419 fl.

Die Serie Nr. 379 enthält die schlesisch-ständische Aerial-Obligation von Natural-Lieferungen und baren Einlagen Lit. D. 7 Nr. 8118 mit einem Drittel der Capitalsumme, im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, und die ob der einseitig-ständischen Aerial-Obligationen Nr. 7378 bis einschließig Nr. 16964, im ursprünglichen Zinsfuß von 3 1/2 Percent, im Gesamtcapitalbetrage von 1,392.290 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Percent verzinslich sind, werden auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26ten October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5percent. auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, den 10. April 1867.

k. k. Landespräsidium.

(113—2)

Nr. 1463.

Kundmachung.

Am 30. April 1867, Vormittags 11 Uhr, findet die dreißigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach, am 10. April 1867.

Vom krainischen Landesauschusse.

(115—3)

Nr. 3437.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 30. December 1866, Z. 53374, der ordinär geschnittene Rauchtobak in Krain nicht nur wie bisher ledig, sondern auf Verlangen auch in Briefen mit dem Nuhaltsgewichte von 6 Pfund 18 Loth für 100 Stücke, zum Preise von 3 fl. 60 kr. für 100 Stücke und von 4 kr. für 1 Stück in Verschleiß gesetzt wird.

Der allgemeine Verschleiß solcher Briefe beginnt bis längstens 1. Mai 1867.

Laibach, am 6. April 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(121—1)

Kundmachung.

Am 15. d. M. wurde hierorts ein lichtgrauer schwarzgefleckter Jagdhund, der mehrere Hunde ohne Veranlassung gebissen hat, eingefangen.

Die im Thierpitale vorgenommene Section hat sichergestellt, daß der Hund mit der Wuth behaftet war.

Zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jede Vernachlässigung der hier dringend gebotenen Vorsichtsmaßregeln nach sich ziehen kann, werden im Interesse der persönlichen Sicherheit die Eigenthümer von Hunden unter Hinweisung auf den § 387 St. G. aufgefordert, dieselben genau zu beobachten und wahrgenommene Krankheitszeichen sogleich behufs der weitem Veranlassung zur hieramtlichen Kenntniß zu bringen.

Zugleich wird angeordnet, daß vom 19. d. M. bis 27. Mai l. J. die Hunde nur an einer Schnur geführt im Freien erscheinen dürfen.

Frei herumlaufende Hunde werden unmachtlich eingefangen und die ohne Marke und zur Besteuerung nicht angemeldeten vertilgt; jene mit Marken können, wenn sie sonst unverdächtig befunden werden, binnen drei Tagen hieramts gegen Erlag der Tage von 2 Gulden ausgelöst werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. April 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

(770—2)

Nr. 1341.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei am 3. Jänner 1866 Lucia Anglerth, Hausbesitzerin in Laibach, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher auch Eduard Schlechter, gewesener Capellmeister in Brad in Siebenbürgen, als Miterbe eingesetzt erscheint. Da diesem k. k. Landesgerichte der Aufenthalt des Eduard Schlechter unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

innen Einem Jahre von heutigem Tage an bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Nikolaus Schemerl, k. k. Ingenieur in Krainburg, abgehandelt würde.

Laibach, am 2. April 1867.

(751—2)

Nr. 1373.

Vorladung

des Herrn August v. Griesheim.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach hat Josef Jalkitsch von St. Martin, Bezirk Littai, durch Herrn Dr. Goldner, wider Herrn August v. Griesheim wegen Rechtfertigungsanerkennung der Pränotation des Pachtvertrages vom 1. September 1865 auf den Acker na polanah sammt Zündwaarenfabrik sub Ref.-Nr. 26/1 ad Grundbuch Pfarngilt St. Peter, und Zahlung des Pachtzinsrückstandes pr. 100 fl. Klage angebracht, worüber eine Tagung

auf den 17. Juni 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Auf-

enthaltort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum bestellt wurde.

Der vorgenannte Beklagte wird erinnert, daß er entweder bei der Tagung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 16. März 1867.

(579—2)

Nr. 1188.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über die Klage des Herrn Freiherrn von Lazarini, durch Herrn Dr. Pfefferer, de praes. 2ten März 1867, Z. 1188, wider Herrn Andreas von Premierstein und wider Maria Kerchne, verehel. Schmuß, und deren Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der am Gute Ruzing für Herrn Andreas von Premierstein aus dem Kaufvertrage vom 12. Februar 1808 ob des Kaufes und des dafür bezahlten Kaufschillinges pr. 4900 fl., und der für Maria Kerchne, verehel. Schmuß, aus dem darauf superintabulirten Urtheile vom 31. December 1822 ob 481 fl. 48 3/4 kr. sammt 5perc. Zinsen seit 15. Juni 1807 e. s. c. — haftenden Rechte die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

1. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes

der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständigt.

Laibach, am 5. März 1867.

(580—2)

Nr. 1189.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über die Klage des Herrn Heinrich Freiherrn von Lazarini durch Herrn Dr. Pfefferer, wider Herrn Johann Bapt. Drobnitsch und dessen Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der aus dem Kaufcontracte vom 24. Juni 1810 und 23. December 1811 ob des Eigenthums-Devolutivtitels der Wornegger Gült am Gute Ruzing seit 23ten December 1811 haftenden Rechte die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

1. Juli 1867,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

Laibach, am 5. März 1867.

(760—3)

Nr. 513.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aetars, gegen Florian Galle von Stein-

bach, wegen an landesf. Steuern schuldigen 73 fl. 22 1/2 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinbach sub Ref.-Nr. 5, Pag. 17 eingetragenen Realität zu Steinbach C.-Nr. 11 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 952 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

1. Mai,
1. Juni und
2. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 8. März 1867.

(789—2)

Nr. 2615.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Anton Ghon und Josef Lufnig von Villach wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingungen in die executive Relicitation der von Helena Kufmann erstandenen Sechstel- und Dritteltheile sub Urb.-Nr. 515 und 492 des Grundbuches der Herrschaft Weissenfels gewilliget und hiezu nur Ein Termin auf den 16. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß die relicitirten Realitäten um den leztthinigen Meistbot von 3500 fl. werden ausgerufen und nach Maßgabe der Anbote auch selbst unter den früheren Schätzungswerten von 2530 fl. und 1325 fl. ö. W. auf Gefahr und Kosten der Helena Kufmann an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
Kronau, am 16. Februar 1867.

(616—1) Nr. 28.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Wraak von Devence Haus-Nr. 6, sub praes. 12. d. M., Z. 28, die Klage auf Anerkennung der Verjährung folgender, an seiner im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1030 vorkommenden Hube in Devence haftenden Satzposten, als:

der Forderung der Vera Wraak, geb. Kemik, vermöge Heirathsbrief ddo. und intab. 12. Juli 1793, per 510 fl.;

der Forderung des Lukas Lukančić, aus dem Schuldscheine vom 25. Juni 1818, in- u. superintabulirt 12. Juli 1819, per 400 fl.;

der Forderung des Matthäus Zellouschan aus dem Kaufvertrage vom 24ten Februar 1821, intab. 28. August 1823, per 18 fl.;

der Forderung des Mathäus Ažbe laut Schuldschein vom 24. März 1825, in- u. superintab. 5. October 1825, pr. 130 fl.;

der Forderung der Miza Wraak aus der Cession vom 28. Mai 1828, superint. 23. August 1828, aus dem Schuldschein vom 24. März 1825 per 100 fl.;

der Forderung der Miza Wraak aus der Cession vom 22. November 1828, superintab. 5. März 1829, per 100 fl.;

der Forderung der Anton, Johann und Franz Wraak laut Einantwortung vom 6. Februar 1837, superintab. 6. März 1837, per 230 fl.;

der Forderung der Helena Zellouschan, verehel. Wraak, aus dem Ehevertrage vom 16. Juli 1835, intabulirt 6. März 1837, per 400 fl.

angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

14 Juni l. J.,

früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Schuschnit von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten März 1867.

(633—1) Nr. 5431.

Kundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, es habe Johann Schwigel durch Dr. Rudolf am 13. l. M. sub Nr. 5431 die Klage gegen einen den Anton Tschuda, Georg Pribernik, der Maria Kralic, deren Schwester und den Eltern des Mathias Schwigel, dem Mathäus Matzer, Maria Ivanz und der Maria Tancig und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, aufzustellenden Curator auf Verjährung und Erlöschenerklärung, dann Berechtigung zur grundbüchlichen Löschung der Satzposten von der Realität Urb.-Nr. 429, Ref.-Nr. 181 ad Grundbuch Anersperg eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tagatzung auf den

28. Juni l. J.

9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindlichen Geklagten werden nun hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Pfeifferer aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1867.

(730—1) Nr. 1702.

Erinnerung

an Agnes Huale von Zirklicher Dobrawa, nun unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Agnes Huale von Zirklicher Dobrawa, nun unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Widmar von Zirklicher Dobrawa wider dieselben die Klage auf Erlöschenerklärung einer bei der Realität ad Pfarrgilt Stein Urb.-Nr. 205^{1/2} intabulirter Satzpost pr. 90 fl., sub praes. 9. März 1867, Z. 1702, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

1. Juni 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten März 1867.

(454—3) Nr. 836.

Erinnerung

an Anton Granton, unbekanntem Daseins, und an seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem Anton Granton, unbekanntem Daseins, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Granton von Kreuz wider dieselben die Klage auf Erziehung der Wiese sub Dom.-Urb.-Nr. 17 ad Kreuz, sub praes. 6. Februar 1867, Z. 836, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. Februar 1867.

(452—3) Nr. 798.

Erinnerung

an Jakob Stanz und dessen allfällige Nachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem Jakob Stanz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois Praschniker von Mänkendorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung der Realität sub Dom.-Urb.-Nr. 4982 ad Mänkendorf, sub praes. 5. Februar 1867, Z. 798, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

3. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. Februar 1867.

(827—1) Nr. 241.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten Februar 1867, Z. 432, bekannt gemacht, daß über Ansuchen und im Einverständniß beider Theile die auf den 4. April und 4. Mai 1867 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität des Lorenz Stare von Belbes Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Belbes und seiner Farnisse als abgetheilt erklärt wurde und es daher bei der dritten auf den

4. Juni 1867

angeordneten Tagatzung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. April 1867.

(738—1) Nr. 745.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Grovat von Sagrac Haus-Nr. 8, gegen Maria Slavič von Klečt Haus-Nr. 17 wegen aus dem Vergleich vom 20. Juni 1866, Z. 1381, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 203 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 838 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzung auf den

4. Juni,

5. Juli und

6. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. März 1867.

(748—2) Nr. 1229.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 10. December v. J., Z. 5416, wird eröffnet, daß in der Executionsache des Franz Müssek von Voitsch gegen Johann Bajc von Podtraj plo. 110 fl. 25 kr. ö. W. die auf den 26. März und 30. April l. J. angeordneten Realfeilbietungen im Einverständniß beider Theile als abgehalten angesehen werden und

am 24. Mai l. J.

zur dritten executiven Realfeilbietung in der hiesigen Amtskanzlei geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten März 1867.

(686—2) st. 991.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Kranju kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Mice Colnar iz Klanca zoper Janeza Cveka iz Predaselj zavoljo iz poravnave od 9. Oktobra 1866, št. 5178, dolžnih 150 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovoga, v zemljišnih bukvah prepredne grajske, v smledniku pod urb.-št. 240^{1/2} vpisanega, sodniško 1680 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

10. maja,

11. junija in

10. julija 1867,

vselej dopoldne ob 9. uri, pri tukajšnji sodniji.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Kranju kot sodnija, dne 4. marca 1867.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's

Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr. Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's

Kräuter-Seife

in Original-Päckchen à 42 Nkr. zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Béringuier's

Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmeticum zur Erhaltung, Regenerierung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

**Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta**

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

**Dr. Béringuier's Veget. Haarfärbemittel**

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 fl.) Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattierungen.

Professor Dr. Linde's Veget. Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr., als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen.

Dr. Hartung's

CHINARINDEN-OEL

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare. à 85 Nkr.

**Dr. Hartung's Kräuter-Pomade**

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. à 85 Nkr.

Die sämtlichen obigen, privil. Artikel sind für Laibach einzig und allein zu haben bei Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11; Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265; Erasmus Birschtz, Apotheke „z. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für Cilli: Carl Krisper; Friesach: Apotheker, Otto Eichler; Klagenfurt: Apoth., Anton Beinitz und Johann Suppan; Krainburg: Franz Krisper; Spittal: B. Max Wallar, und für Villach bei M. Fürst. [722—2]

(804—2) Nr. 614.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Februar 1867, Z. 614, wird bekannt gemacht, daß

am 13. Mai 1867,

zur zweiten Feilbietung der Realität des Georg Tresglov von Buchheim Ref.-Nr. 870 ad Grundbuch Herrschaft Belbes geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. April 1867.

Oeffentliche Dankagung.

Mein Sohn Herr Ignaz Strzelba, bürgl. Seifensieder in Laibach, versicherte sein Leben im März 1866 beim Oesterr. Oresham, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen, mit dem Betrage von fl. 2000 (jährliche Prämie pr. fl. 61). Dieser Betrag wurde nach dem im December 1866 (also nach kaum dreivierteljährigem Bestande der Versicherung) erfolgten Tode meines Sohnes von der Direction der benannten Gesellschaft pünktlich ausbezahlt, weshalb ich mich verpflichtet fühle, derselben meinen Dank abzustatten und gleichzeitig das Publicum auf diese bewährte Gesellschaft (Oesterr. Oresham) besonders aufmerksam zu machen.

Laibach, am 18. April 1867. **Josef Strzelba m. p.**

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter, nun in Laibach im Hotel „zum wilden Mann“, 2. Stock Zim.-Nr. 3 und 4, anwesend, hält täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags seine zahnärztlichen Ordinationen.

Aufenthalt in Laibach bis Donnerstag den 25. d. M.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

(802-5)



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegeohren, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätzig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach.

[404-9]

(819-3)

Nr. 66.

Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 9. April l. J., Z. 7255, werden die in den Verlaß der Mädchenlehrerin Fräulein Theresia Heß gehörigen Fahrnisse, bestehend in Pretiosen, Kleidung, Bettzeug, Einrichtungsstücken und sonstigen Effecten,

am 23. April l. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 150, zweiten Stock, am alten Markte an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. April 1867.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:
Dr. Julius Rebitsch.

Ein Steinröthel,

Männchen, ist davongeflogen. Der Ueberbringer derselben in die Galenberggasse Haus-Nr. 149 erhält 10 fl. Belohnung.

(833-1)

Die Originalausgabe des in 29. Auflage erschienenen Werkes:
Der persönliche Schutz von Laurentius
Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. 2 fl. 40 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätzig, in Wien bei Gerold & Comp., Stephansplatz.
Gewarnt wird vor verschiedenen öffentlich angebotenen - angebl. in 79. und 100. Auflage erschienenen - sündelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die Originalausgabe von Laurentius und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Tauschung nicht stattfinden.
(736-3)

Ein Theilnehmer

zu einem bereits bestehenden sehr rentablen Geschäft wird gesucht. Einlage 6- bis 8000 fl., die erweisbar bestens gesichert werden können. Thätige Mitwirkung wird nicht unbedingt gefordert, doch wäre eine solche angenehm.
Schriftliche Anträge unter: **Georg S. poste restante Laibach.**

(825-2)

(811a-3)

Nr. 810.

Rundmachung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wird

am 25. April 1867,

um 10 Uhr Vormittags, im Weingebirge Bärnberg die im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Berg-Nr. 22 vorkommende, zum Nachlasse des Josef Kottar aus Großlax gehörige Weingartrealität in Bärnberg öffentlich licitando verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 6ten April 1867.

(529-3)

Nr. 6243.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Naglic von Kofric die dritte executive Feilbietung der dem Barthelma Kone von Gorice gehörigen, im Grundbuche Stein zu Vigaun sub Refs.-Z. 243 und Urb.-Nr. 322 und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör auf den

7. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Antrage hieramts übertragen.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 14. December 1866.

Für Jung und Alt!

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachsthums und Beförderung der Kopfhare



als die im In- und Auslande so bekannt und berühmt krönte, von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser ein k. k. privil. Privilegium für die gesammten k. k. Z. 15,810-1892, ausgezeichnete

geworbene, mit den glänzendsten Erfolgen gezier Franz Joseph I. von Oesterreich u. c. mit österr. Staaten mit Patent vom 18. November 1865,

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue Haare bekommen eine dunkle Farbe, stärkt den Haarboden, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, wird wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das späteste Alter.

1 Ziegel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail

Carl Polt, k. k. Priv.-Inhaber, Wien, Neubau, Burggasse 21, Ecke der Döblergasse.



Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei den Herren **Eduard Mahr,** Parfümeriewaarenhandlung, und **Josef Karinger,** Galanteriewaarenhandlung „zum Fürsten Milosch.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Baareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt.

Höchst wichtig für Jedermann!

(668-3)

Nr. 825.

Neuerliche Feilbietung.

Zur Vornahme des dritten Termines zur executiven Feilbietung der Thomas

Pavlin'schen Realität in Krunde Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlitzel wird über Ansuchen des Executionsführers Mathias Grebene von Großlax die neuerliche Tagsagung auf den 8. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß dieselbe dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1580 fl. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, 29. Jänner 1867.

Börsenbericht. Wien, 17. April. Die Börse war im allgemeinen matter und stellten sich die Papiere mit wenigen Ausnahmen billiger, indeß Devisen und Valuten etwas steifer schlossen. Geld flüchtig. Geschäft sehr beschränkt.

Oeffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
Zu d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.15 54.30	Salzburg zu 5%	86.— 87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	147.— 147.50	Clary	zu 40 fl. CM. 25.— 26.—	
Zu österr. Währung steuerfrei	59.10 59.25	Böhmen " 5 "	88.— 89.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges. 100 fl. CM.	467.— 468.—	St. Genois	" 40 " " . 22.50 23.50	
Steuerant. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.30 90.60	Mähren " 5 "	86.25 86.75	Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. CM.	175.— 180.—	Windischgrätz	" 20 " " . 17.— 18.—	
Steuerant. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.70 87.90	Schlesien " 5 "	88.— 89.—	Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	471.— 473.—	Waldstein	" 20 " " . 20.50 21.50	
Silber-Anlehen von 1864	75.50 76.50	Steiermark " 5 "	87.50 88.—	Bester Kettenbrücke	390.— 400.—	Keglevich	" 10 " " . 14.25 14.75	
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	80.— 80.50	Ungarn " 5 "	71.25 71.75	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	81.50 82.—	Rudolf-Stiftung	" 10 " " . 11.50 12.—	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	68.60 68.80	Temeser-Banat " 5 "	69.50 70.25	Lemberger Cernowitzer Actien .	176.— 176.50	Wechsel. (3 Monate.)		
" Apr.-Coup. " 5 "	68.50 68.60	Croatien und Slavonien " 5 "	74.— 75.—	National- 10jährige v. J. bank auf 1857 zu 5% 105.— —				
Metalliques " 5 "	57.50 57.70	Galzien " 5 "	67.25 68.50	" " verlosbare " 5 " 94.50 95.—	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 " 90.— 90.20			
ditto mit Mai-Coup. " 5 "	59.— 59.10	Siebenbürgen " 5 "	66.— 66.50	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5% " 86.50 87.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. verlosbar zu 5% in Silber 104.— 105.—			
ditto " 4 " " 51.— 51.50		Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 " 68.50 69.—		Loose (pr. Stück.)				
Mit Verlosf. v. J. 1839 137.50 138.50		Ung. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 " 67.— 67.50		Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. d. W. 123.— 123.25				
" " " 1854 73.50 74.50		Actien (pr. Stück.)		Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. CM. 88.— 89.—				
" " " 1860 zu 500 fl. 81.50 81.70		Nationalbank (ohne Dividende) 708.— 709.—		Stadtgem. Ofen " 40 " d. W. 25.— 26.—				
" " " 1860 " 100 " 87.50 88.—		R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. 1610.— 1615.—		Esterhazy " 40 " CM. 85.— 90.—				
" " " 1864 " 100 " 74.70 74.80		Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W. 168.80 168.90		Salm " 40 " " . 30.— 31.—				
Como-Rentensch. zu 42 L. aust. 17 25 17.75		R. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W. 610.— 612.—		Pallffy " 40 " " . 24.— 25.—				
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		S.-C.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 fl. 197.60 197.80		Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. d. W. 123.— 123.25				
Niederösterreich zu 5%	86.— 87.—	Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. CM. 130.50 131.—		Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. CM. 88.— 89.—				
Oberösterreich " 5 "	88.— 89.—	Süd.-nordb. Ver.-B. 200 " 119.— 119.50		Stadtgem. Ofen " 40 " d. W. 25.— 26.—				
		Süd.-öst. L.-ben. u. z.-i. C. 200 fl. 194.25 194.75		Esterhazy " 40 " CM. 85.— 90.—				
		Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. CM. 208.50 209.—		Salm " 40 " " . 30.— 31.—				
				Pallffy " 40 " " . 24.— 25.—				